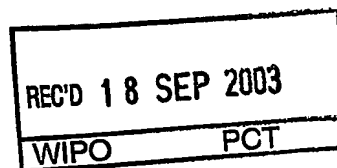


BUNDEREPUBLIK DEUTSCHLAND #2

Rec'd PCT/PTO 22 FEB 2005

**PRIORITY
DOCUMENT**
SUBMITTED OR TRANSMITTED IN
COMPLIANCE WITH RULE 17.1(a) OR (b)



**Prioritätsbescheinigung über die Einreichung
einer Patentanmeldung**

**Aktenzeichen:**


102 40 322.8

Anmeldetag:

31. August 2002

Anmelder/Inhaber:Schwan-STABILO Cosmetics GmbH
& Co KG, Heroldsberg/DE**Bezeichnung:**Lipidhaltige Zubereitung, insbesondere
kosmetische Zubereitung**IPC:**

A 61 K 7/00



Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der ursprünglichen Unterlagen dieser Patentanmeldung.

München, den 25. Juli 2003
Deutsches Patent- und Markenamt
Der Präsident
Im Auftrag

Stecher

Heroldsberg, den 30. August 2002
Zeichen: CS/PU/10.456/4290/nb

Schwan-STABILO Cosmetics GmbH & Co.
Schwanweg 1
D-90562 Heroldsberg

=====

Lipidhaltige Zubereitung, insbesondere kosmetische Zubereitung

=====

Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine lipidhaltige Zubereitung gemäß Anspruch 1, insbesondere in Form eines Stiftes oder einer geschmeidigen Paste, welche sich für kosmetische Anwendungen, insbesondere im Bereich der dekorativen Kosmetik, zum Färben und Verschönen der Haut, der Lippen und der Augenlider, eignet. Beispielhaft genannt seien hier Lippen- und Wangenrouge, Lipliner, Eyeliner, Augenbrauenstifte, Make-up, Abdeckstift, Concealer oder Lidschatten. Sie kann auch als Lippenpflegestift, Lippenbalsam, Lipgloss, als fixierende Grundlage für die Lippen, als Pflegegrundlage zur Pflege der Haut oder als Sonnenschutzmittel verwendet werden. Diese lipidhaltige Zubereitung liegt insbesondere in wasserfreier Form vor.

Zubereitungen der genannten Art enthalten üblicherweise Lipide, wie z.B. Fette, Öle, öllösliche Pflanzenauszüge und mittel- bis langkettige Fettsäuren und Wachse, welche pflanzlichen oder tierischen Ursprungs sein können, sich von mineralischen Quellen, wie z.B. dem Erdöl, ableiten oder durch Synthese oder chemische Veränderung der genannten Stoffe erhalten wurden. Bekannt ist auch die Verwendung von siliciumorganischen Verbindungen, wie z.B. Dimethicone, Phenyltrimethicone, Diphenyldimethicone, flüchtigen Cyclomethiconen, Siliconwachsen und dergleichen.

Daneben kann eine feste Phase enthalten sein, welche aus feinteiligen Füllstoffen und Färbemitteln besteht. Im Falle von Sonnenschutzmitteln können besonders feinteilige Pigmente, sog. Nanopigmente mit einer durchschnittlichen Teilchengröße zwischen 5 und 25 nm, Anwendung finden, welche auf der Haut transparent wirken und sie nicht mehr einfärben. Beispielhaft genannt seien hier Siliciumdioxid, Titandioxid und Zinkoxid.

Von Erdöl abgeleitete Produkte stehen nicht unbegrenzt zur Verfügung, da sie aus endlichen Quellen stammen. Zudem gibt es Empfehlungen aus dermatologischer Sicht, z.B. von der SCF, im Lippenbeich vorsorglich keine erdölbasierten Rohstoffe einzusetzen, um deren Anreicherung im Magen-Darmtrakt zu vermeiden. Daher sind pflanzliche Rohstoffe, welche nachwachsen, diesen vorzuziehen. Bei pflanzlichen Rohstoffen stellen sich auch die Fragen nicht, die sich aus einer Massentierhaltung mit anschließender Nutzung von Tieren ergeben.

Bei der Herstellung und Verarbeitung von lipidhaltigen Zubereitungen der genannten Art ist zu berücksichtigen, daß sie über längere Zeit höheren Temperaturen im Bereich um 70 bis 110 °C ausgesetzt sein können – zum einen, wenn die Rohstoffe aufgeschmolzen und zusammen mit Färbemitteln und sonstigen Zusätzen homogenisiert werden und zum anderen, wenn sie in ihre endgültige Form gebracht werden. Die verwendeten Rohstoffe dürfen sich dabei durch die Einwirkung von Hitze und Luftsauerstoff nicht oder nur in sehr geringem Umfang chemisch verändern. Pflanzliche Rohstoffe, insbesondere dann wenn sie Doppelbindungen oder konjugierte Doppelbindungen in der Kohlenstoffkette enthalten, neigen zu Umlagerungen, Anlagerungen, Peroxidbildung und dergleichen, welche zu negativen geruchlichen Veränderungen führen können. Durch die Anwesenheit bestimmter Pigmente können solche Veränderungen induziert oder auch im Sinne einer

Katalysatorwirkung beschleunigt werden. Bisher sind nur wenige pflanzliche Rohstoffe bekannt, die mit einem befriedigenden Ergebnis und ohne Qualitätseinbußen zu lipidhaltigen Zubereitungen der genannten Art verarbeitet werden können.

Aufgabe der Erfindung war es daher, eine lipidhaltige Zubereitung, insbesondere in Form eines Stiftes oder einer geschmeidigen Paste, welche sich für kosmetische Anwendungen, insbesondere im Bereich der dekorativen Kosmetik, zum Färben und Verschönen der Haut, der Lippen und der Augenlider eignet, die sich leicht auftragen läßt, gut haftet und lange hält, und die vom ursprünglichen Auftragsort nicht oder nur minimal in die unmittelbare Umgebung einwandert. Diese Zubereitung soll auf rein pflanzlichen und pflanzenbasierten Rohstoffen aufgebaut sein, welche die vorgenannten Nachteile nicht aufweisen, ansonsten aber frei sein von tierischen Rohstoffen, erdölbasierten Rohstoffen, sowie frei sein von Siliconölen oder Siliconderivaten, insbesondere, um deren bekannte Nachteile im unmittelbaren Augenbereich zu vermeiden. Die Zubereitung soll – wenn sie in Stiftform vorliegt – bei unterschiedlichen Aufbewahrungstemperaturen, die sich auf den unterschiedlichen Transportwegen und beim Anwender selbst ergeben können, lagerstabil sein und – wenn sie als geschmeidige Paste vorliegt – keine Synäreseeffekte nach längerer Lagerung zeigen.

Diese Zubereitung soll sich also im Vergleich zu Produkten nach dem Stand der Technik weich und geschmeidig auftragen lassen, auf der Haut, den Lidern und den Lippen nicht spannen und diese nicht austrocknen, gut und anhaltend haften, sich möglichst nicht auf Gegenstände und Textilien oder andere Hautbereiche übertragen und in unmittelbarer Augennähe auch nicht zu Reizungen oder anderen negativen Empfindungen führen.

Die Aufgabe wird dadurch gelöst, daß eine lipidhaltige Zubereitung bereitgehalten wird, welche ausschließlich aus pflanzlichen oder pflanzenbasierenden Rohstoffen aufgebaut ist, bei denen es sich wenigstens teilweise um hydrierte pflanzliche oder pflanzenbasierte Rohstoffe handeln soll. Die Bezeichnung der Rohstoffe erfolgt mit den den einschlägig befaßten Fachleuten bekannten Bezeichnungen gemäß der „International Nomenclature of Cosmetic Ingredients“ (sog. „INCI-Namen“). Beispielhaft seien hier genannt: hydrierte Pflanzenöle wie z.B. Hydrogenated Jojoba Oil, Hydrogenated Cottonseed Oil, Hydrogenated

Vegetable Oil, Hydrogenated Rapeseed Oil, Hydrogenated Castor Oil, Hydrogenated Coco-Glycerides und ähnliche, sowie *Magnifera Indica* (Mango Seed Oil), *Limnanthes Alba* (Meadowfoam Seed Oil), *Butyrospermum Parkii* (Shea Butter), *Macadamia Ternifolia* Nut Oil (Macadamia Nut Oil), *Buxus Chinensis* (Jojoba Oil); Wachse wie Carnauba, Candelillawachs, Japanwachs (*Rhus Succedanea*), Reiswachs, Zuckerrohrwachs und ähnliche.

Der Gehalt an hydrierten Pflanzenölen in der lipidhaltigen Zubereitung liegt dabei zwischen 5 und 80 Gew.-%, vorzugsweise zwischen 15 und 50 Gew.-%. Der Gehalt an pflanzlichen Wachsen beträgt 0,1 bis 30 Gew.-%, vorzugsweise 1 bis 20 Gew.-%. Der Gehalt an pflanzlichen Ölen, einschließlich Jojobaöl (*Buxus Chinensis*), bei dem es sich im chemischen Sinne um ein flüssiges Wachs handelt, liegt in einem Bereich von 1 bis 65 Gew.-%, vorzugsweise bei 5 bis 45 Gew.-%. Die Angaben der eingesetzten und vorzugsweise eingesetzten Mengen erfolgen natürlich mit der Maßgabe, daß sich ihre Summe schließlich auf 100 Gew.-% ergänzt.

Als besonders vorteilhaft hat sich eine lipidhaltige Zubereitung der genannten Art erwiesen, welche Kombination aus Hydrogenated Jojoba Oil und *Limnanthes Alba* (Meadowfoam Seed Oil) enthält. Hydrogenated Jojoba Oil ist im Handel erhältlich und wird in verschiedenen hohen Hydrierungsgraden und damit mit unterschiedlicher Härte – gemessen bspw. durch Nadelpenetration – und mit unterschiedlich hohem Schmelzpunkt erhältlich. Durch entsprechendes Abmischen verschiedener im Handel erhältlicher Produkttypen, kann der einschlägig befaßte Fachmann die für seine Zwecke am besten geeignete Mischung herausfinden und so gegebenenfalls ein Endprodukt optimal einstellen.

Die Einsatzmengen von Hydrogenated Jojoba Oil und *Limnanthes Alba* (Meadowfoam Seed Oil) sollen dabei jeweils zwischen 2 und 35 Gew.-%, vorzugsweise zwischen 5 und 25 Gew.-% liegen und zueinander in einem Verhältnis zwischen 1 : 2 bis 2 : 1 eingesetzt werden. *Limnanthes Alba* (Meadowfoam Seed Oil) gilt als besonders oxidations- und ranzditätsstabiles pflanzliches Öl – diese Produkteigenschaft konnte durch die Kombination mit Hydrogenated Jojoba Oil noch gesteigert werden, so daß die erfindungsgemäßen Zubereitungen sich als überraschend lagerstabil, auch bei erhöhten Lagertemperaturen zeigten. Sie sind aber nicht nur sehr oxidationssatbil sondern verändern auch über eine längere Lagerzeit die

olfaktorischen Eigenschaften nicht. Die erfindungsgemäßen lipidhaltigen Zubereitungen sind bis in Temperaturbereiche von etwa 42 °C unverändert anwendbar und bis etwa 52 °C lagerstabil. Sie sind zudem leicht, geschmeidig und gleichmäßig auftragbar, gut haftend und lange haltbar, ohne auf der Haut in einem wesentlichen Umfang zu spreiten. So ist es beispielsweise auch möglich, aus einer lipidhaltigen Zubereitung der genannten Art kosmetische Stifte mit gegossenen Minen herzustellen, welche einen Minendurchmesser im Bereich von 2 bis 6 mm aufweisen können, mit einem Pigment- und Feststoffgehalt in einem Bereich von 1 bis etwa 50 Gew.-%, bevorzugt 5 bis 40 Gew.-%, ganz besonders bevorzugt 10 bis 30 Gew.-%, bezogen auf die Gesamtmenge der Zubereitung. Solche kosmetischen Stifte, die bei Pigmentgehalten um 40 bis 50 Gew.-%, bisher vorzugsweise durch ein Extrusionsverfahren hergestellt wurden, finden wegen ihres guten Deckvermögens insbesondere Verwendung als Lipliner, Eyeliner oder Augenbrauenstifte. Durch den Einsatz der vorgenannten Kombination aus Hydrogenated Jojoba Oil und Limnanthes Alba (Meadowfoam Seed Oil) werden lipidhaltige Zubereitungen der genannten Art mit hohen Feststoffgehalten bis 50 Gew.-% den modernen Gießverfahren zugänglich – grundsätzlich ist es aber möglich, solche lipidhaltige Zubereitungen auch nach den bekannten Verfahren zu extrudieren und anschließend mit den ebenfalls bekannten Verfahren zu holzgefaßten Kosmetikstiften weiterzuverarbeiten.

Die vorgenannte feste Phase kann aus Füllstoffen, wie z.B. Talkum, Kaolin, Stärke und modifizierte Stärke, Polytetrafluorethylenpulver (Teflon), Nylonpulver, Bornitrid, aus unlöslichen Metallseifen, wie Mg-Stearat, Ca-Stearat, Sr-Stearat, Zn-Stearat und aus anorganischen oder organischen Pigmenten bestehen. Für letztere seien beispielhaft genannt: Titandioxid, Zinkoxid, Eisenoxide, Chromoxid, Chromoxidhydrat, Ultramarin, Berliner Blau (Ferric Blue), Glimmer, Perlglanzmittel wie z.B. mit Titandioxid beschichtete Glimmer, farbige, mit Titandioxid und Metalloxiden beschichtete Glimmer, Bismuthoxidchlorid, beschichtetes Bismuthoxidchlorid, plättchenförmige Metallpulver von Aluminium, Messing, Bronze, Kupfer, Silber, Gold, sowie Verlackungen organischer Färbemittel mit Aluminium, Barium, Calcium oder Strontium. Diese Aufzählung ist nur beispielhaft und nicht abschließend. Diese Zusätze erfolgen mit der Maßgabe, daß sie von der jeweiligen nationalen oder regionalen Kosmetik-Gesetzgebung auch zugelassen sind. Auch die Einsatzmengen liegen im Rahmen der durch die jeweilige Kosmetik-Gesetzgebung erlaubten Höchstmengen. Die Mengenanteile an Pigmenten liegen dabei in einem Bereich von 1 bis 50 Gew.-%, vorzugsweise in einem Bereich von 5 bis 40 Gew.-% und ganz besonders bevorzugt in einem Bereich von 10 bis 30 Gew.-%.

Wird die erfindungsgemäße lipidhaltige Zubereitung als Lichtschutzmittel verwendet, so können ihr Titandioxid und/oder Zinkoxid in Form von sog. „Nanopigmenten“ mit Teilchengrößen in Bereich zwischen 5 und 25 nm in einer Menge von 1 bis 20 Gew.-%, vorzugsweise 5 bis 15 Gew.-%, gegebenenfalls auch in Kombination mit üblichen, durch die jeweilige nationale oder regionale Gesetzgebung zugelassene, öllösliche UV-A und/oder UV-B-Lichtfiltersubstanzen zugesetzt werden. Alle diese Mengenangaben für die feste Phase erfolgen ebenfalls mit der Maßgabe, daß sich die Summe aller Inhaltsstoffe der vorgenannten lipidhaltigen Zubereitung auf 100 Gew.-% ergänzt.

Die Erfindung betrifft lipidhaltige Zubereitungen, insbesondere in Form eines Stiftes oder einer geschmeidigen Paste, die auf die Haut, die Semischleimhäute oder in der Nähe von Schleimhäuten, beispielsweise in der Nähe der Augen, aufgetragen werden. Als Semischleimhäute sollen hier insbesondere die Lippen verstanden werden. Beispielhaft genannt seien Zubereitungen zum Färben oder zur Pflege der Lippen, Zubereitungen zum Färben oder zur Pflege der Haut, wie beispielsweise Make-up, Rouge, Camouflage zum Kaschieren von Altersflecken oder Rosacea, Concealer, Stifte zum Zeichnen der Lippenkonturen, der Konturen der Augen und der Augenbrauen und ferner Sonnenschutzprodukte mit unterschiedlichen Lichtschutzfaktoren (SPF), bis hin zu sog. Sunblockern unter Verwendung von sehr feinteiligen Nanopigmenten oder bunt eingefärbten, höher pigmentierten Sunblockern, welche beispielsweise als Körperbemalung bei Surfern und Windsurfern beliebt sind.

Die Zubereitung kann auch ohne Zusatz von Färbemitteln hergestellt werden und ggf. sog. kosmetische Wirkstoffe enthalten. Sie findet dann Verwendung als Lipgloss oder als Fixierungsmittel, welche über einen Lippenstift aufgetragen werden. Enthält diese uneingefärbte Zubereitung Lichtschutzfilter, so kann sie als Lippenschutz und -pflege Verwendung finden. Die Haut der Lippen enthält ja bekanntermaßen, im Gegensatz zur Haut des Körpers, keine Pigmentierung. Geeignete öllösliche Lichtfiltersubstanzen, die im Bereich des UV-A und UV-B guten Schutz bieten, sind dem einschlägig befaßten Fachmann in ausreichender Zahl bekannt und durch die jeweilige nationale oder regionale Gesetzgebung z.B. in der EU, in Japan und in den U.S.A. geregelt – in Deutschland beispielsweise durch die Anlage 7 zu § 3b der Kosmetik-Verordnung und sollen hier deshalb nicht umfassend aufgelistet werden. Beispielhaft erwähnt seien deshalb nur das Isoamyl p-Methoxycinnamate als UV-B Filter und 4-Methylbenzylidene Camphor als UV-A Filter.

Die erfindungsgemäße Zubereitung soll anhand der nachfolgenden Beispiele im Detail erläutert werden, welche sie jedoch nicht abschließend beschreiben. Dabei erfolgen alle Mengenangaben in Gewichtsprozent (Gew.-%), bezogen auf das Gesamtgewicht der Zubereitung:

Beispiel 1 - pastenförmiges Lippenrouge

Hydrogenated Jojoba Oil	11,000
Limnanthes Alba	19,500
Carnauba	3,500
Buxus Chinensis	31,550
Butyrospermum Parkii	3,000
Hydrogenated Cottonseed Oil	9,500
Pigments	18,000
Silica	3,500
Tocopherol	0,350
Ascorbyl Palmitate	0,100

Die Herstellung erfolgt, indem man Hydrogenated Jojoba Oil, Limnanthes Alba (Meadowfoam Seed Oil), Carnauba, Buxus Chinensis und Hydrogenated Cottonseed Oil in einer geeigneten Homogenisiermaschine mit Ankerrührwerk und Zahnkranzhomogenisator vorlegt und auf etwa 90 °C erwärmt. Anschließend wird das Silica eingestreut und mittels Homogenisator dispergiert. Anschließend werden die Pigmente zugesetzt, die Mischung wird dann unter hohem Scherkrafteintrag homogenisiert, um alle Pigmentagglomerate zu zerstören. Die Masse wird dann durch Anlegen von Vakuum entlüftet. Anschließend werden die Antioxidantien (Tocopherol und Ascorbylpalmitat) zu der noch heißen Mischung zugesetzt, und es wird kurz nachhomogenisiert. Anschließend wird unter Rühren mit dem Ankerrührwerk weiter gekühlt bis etwa 35 °C. Die jetzt pastöse Mischung wird nun in den Abfüllkessel überführt und ohne weitere Maßnahmen auf Raumtemperatur abkühlen lassen. Anschließend wird auf einer Abfüll- oder Montagemaschine in die geeigneten Behältnisse, wie z.B. Tiegel aus Glas oder Kunststoff oder Pfännchen aus Metall abgefüllt, nachdem die Zubereitung von der Qualitätssicherung überprüft und freigegeben wurde. Man erhält eine geschmeidige, weiche Paste mit einer Viskosität von 5.000 mPas.

Beispiel 2 - Cremelidschatten

Candelilla Cera	2,500
Carnauba	1,800
Hydrogenated Castor Oil	3,500
Hydrogenated Jojoba Oil	9,500
Limnanthes Alba	18,000
Hydrogenated Cottonseed Oil	4,000
Buxus Chinensis	32,250
Pigments	9,000
Mica (and) Titanium Dioxide	16,000
Silica	3,000
Tocopherol	0,350
Ascorbyl Palmitate	0,100

Die Herstellung erfolgt analog zu Beispiel 1, jedoch werden hierbei zunächst die Pigmente bei etwa 90 °C zu der Fettphase zugegeben und homogen eingearbeitet, danach werden die Perlglanzmittel zugesetzt und der dann nochmals kurz homogenisiert. Man erhält eine weiche, geschmeidige Paste mit schönem Perlglanz und einer Viskosität von 4,200 mPas.

Beispiel 3 – Lipgloss

Carnauba	1,650
Candelilla Cera	2,000
Limnanthes Alba	16,000
Hydrogenated Jojoba Oil	8,750
Magnifera Indica	6,000
Macadamia Ternifolia Nut Oil	7,500
Butyrospermum Parkii	2,000
Buxus Chinensis	44,550
Rhus Succedanea	6,000
Silica	2,500

Beispiel 3 (weiter)

Isoamyl p-Methoxycinnamate	1,500
4-Methylbenzylidene Camphor	1,000
Tocopherol	0,450
Ascorbyl Palmitate	0,100

Die Herstellung erfolgt im wesentlichen analog zu den vorstehend beschriebenen Verfahren, wobei die Lichtfiltersubstanzen zusammen mit dem Tocopherol bei etwa 45-50 °C zugesetzt werden. Man erhält eine ungefärbte, transparente, sehr weiche Paste, mit einer Viskosität von 2.800 mPas, welche in Tuben oder Tiegel abgefüllt werden kann.

Beispiel 4 – Sunblocker für Surfer

Carnauba	3,500
Candelilla Cera	2,850
Hydrogenated Castor Oil	4,800
Hydrogenated Vegetable Oil	7,500
Hydrogenated Jojoba Oil	9,500
Limnanthes Alba	16,000
Buxus Chinensis	23,550
Magnifera Indica	5,000
Titanium Dioxide (Nanopigment)	10,000
Iron Oxides (Rot und Gelb)	6,000
Silica	3,000
Isoamyl p-Methoxycinnamate	4,500
4-Methylbenzylidene Camphor	3,000
Tocopherol	1,000
Ascorbyl Palmitate	0,100

Die Herstellung erfolgt nach dem unter Beispiel 1 angegebenen Verfahren. Man erhält eine rotorange feste Zubereitung, die sich vorzugsweise zur Abfüllung in Drehspindel-Mechaniken eignet. Der Lichtschutzfaktor (SPF) dieser Zubereitung liegt oberhalb von 25.

Beispiel 5 - Lipliner

Hydrogenated Jojoba Oil	34,000
Limnanthes Alba	20,000
Carnauba	0,800
Candelilla Cera	2,500
Magnifera Indica	4,000
Butyrospermum Parkii	1,000
Silica	8,300
Chamomilla Recuita	1,000
Tocopherol	0,300
Pigmente	28,000
Ascorbylpalmitat	0,100

Die Herstellung des Lipliners erfolgt analog Beispiel 1. Die Masse wird in eine Gießmaschine überführt und bei etwa 85-90 °C entweder in Kunststoffhülsen aus einem spitzbaren Material unter Anformen der Spitze eingegossen oder in metallische Gießformen eingegossen und nach dem Erkalten entformt und in bekannter Weise zuholzgefaßten Kosmetikstiften weiterverarbeitet.

Beispiel 6 - Eyeliner

Hydrogenated Jojoba Oil	11,000
Limnanthes Alba	19,500
Hydrogenated Vegetable Oil	4,500
Buxus Chinensis	8,400
Carnauba	1,700
Candelilla Cera	2,650
Rhus Succedanea	4,500
Magnifera Indica	4,000

Beispiel 6 (weiter)

Macadamia Ternifolia Nut Oil	1,900
Pigmente	30,000
Talc	6,700
Silica	3,000
Glyceryl Caprylate	1,000
Chamomilla Recutita Extract	0,800
Tocopherol	0,250
Ascorbylpalmitat	0,100

Die Herstellung des Eyeliners erfolgt analog der unter Beispiel 5 angegebenen Weise. Als Pigmente finden besonders bevorzugt anorganische Pigmente, wie schwarze, rote und gelbe Eisenoxide, Titandioxid, Ferric Blue, Ultramarin, Chromoxidhydratgrün, Chromoxidgrün, Manganviolett und deren Gemische Verwendung. Gegebenenfalls können auch Perlglanzpigmente, wie z.B. Glimmer, mit Metalloxiden beschichtete Glimmer, Bismuthoxychlorid, mit Metalloxiden beschichtetes Bismuthoxychlorid, plättchenförmige Metalle, wie pulverförmiges Aluminium, Bronze, Messing, Titan, Silber, Gold oder Gemische daraus, auch in Kombination mit anorganischen Pigmenten, verwendet werden.

Beispiel 7 - Augenbrauenstift

Hydrogenated Jojoba Oil	12,500
Limnanthes Alba	10,500
Rhus Succedanea	6,000
Hydrogenated Cottonseed Oil	6,000
Carnauba	2,200
Candelilla Cera	2,600
Butyrospermum Parkii	1,250

Beispiel 7 (weiter)

Macadamia Ternifolia Nut Oil	2,200
Buxus Chinensis	6,300
Pigmente	35,000
Talc	12,000
Silica	3,000
Tocopherol	0,350
Ascorbylpalmitat	0,100

Die Herstellung erfolgt analog zu Beispiel 1. Nach dem völligen Erkalten wird die Masse noch zweimal über einen Dreivalzenstuhl passiert, in bekannter Weise kartuschiert und im üblichen Verfahren zu Minen extrudiert, die anschließend in Holzbrettchen eingeleimt und zu fertigen holzgefaßten Stiften verarbeitet werden.

Lipidhaltige Zubereitungen, welche keine Wasserphase enthalten, bleiben sehr oft unkonserviert, um – vergleichsweise sehr seltene – Unverträglichkeitsreaktionen von Verbraucherinnen auf Konservierungsmittel möglichst weitgehend auszuschließen. Um jedoch eine Besiedelung der Stiftoberflächen mit Mikroorganismen mit anschließender Rekontamination der Hautoberfläche auszuschließen, können den erfindungsgemäßen lipidhaltigen Zubereitungen pflanzenbasierte Konservierungsmittel, wie z.B. öllöslicher Trockenextrakt von Rosmarin oder Glyceryl Caprate oder Mischungen natürlicher oder naturidentischer Riechstoffe mit antimikrobiellen Eigenschaften, wie z.B. Geraniol, Linalool, Neroli, Vanillin, Eugenol, Methyleugenol, Palmarosaöl und dergleichen in den gewünschten und üblichen Mengen zwischen 0,05 und 1,0 Gew.-% zugesetzt werden. Vorzugsweise wird die notwendige Menge an Konservierungsmittel in einem Konservierungsbelastungstest bestimmt, welcher den einschlägig mit der Thematik befaßten Fachleuten hinreichend bekannt ist.

Zusammenfassung

Beschrieben wird eine lipidhaltige Zubereitung, insbesondere in Form eines Stiftes oder einer geschmeidigen Paste, welche sich für kosmetische Anwendungen, insbesondere im Bereich der dekorativen Kosmetik zum Färben und Verschönen der Haut, der Lippen und der Augenlider eignet. Sie eignet sich auch als Lipgloss, als Fixierung für Lippenstift, als Lippenpflege, als Pflegegrundlage zur Pflege der Haut oder als Sonnenschutzmittel. Diese lipidhaltige Zubereitung liegt in wasserfreier Form vor und enthält in der Lipidphase ausschließlich Rohstoffe auf pflanzlicher Basis. Als besonders vorteilhaft hat sich hierbei eine Kombination aus hydriertem Jojobaöl (INCI: Hydrogenated Jojoba Oil) und dem Öl aus den Samen des Wiesenschaumkrauts (INCI: Limnanthes Alba) erwiesen. Die Zubereitung kann zusätzlich Färbemittel und geeignete kosmetische Wirkstoffe enthalten. Beschrieben werden auch Verfahren zur Herstellung dieser Zubereitung. Beschrieben wird ferner auch die Verwendung pflanzlicher oder pflanzenbasierter Rohstoffe oder natürlicher oder naturidentischer Riechstoffe oder deren Gemische zur Konservierung der erfindungsgemäßen wasserfreien lipidhaltigen Zubereitungen. Beschrieben werden auch Verfahren zur Herstellung der erfindungsgemäßen Zubereitungen.

Patentansprüche

1. Lipidhaltige Zubereitung, insbesondere für kosmetische Anwendungen, welche eine Ölphase und eine Feststoffphase enthält, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Ölphase aus einer Mischung von Rohstoffen auf pflanzlicher Basis besteht.
2. Lipidhaltige Zubereitung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, daß** die pflanzlichen Rohstoffe ausgewählt wurden unter pflanzlichen Ölen, hydrierten pflanzlichen Ölen, pflanzlichen Wachsen und deren Mischungen.
3. Lipidhaltige Zubereitung nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, daß** die pflanzlichen Öle ausgewählt sind unter Magnifera Indica (Mango Seed Oil), Limnanthes Alba (Meadowfoam Seed Oil), Macadamia Ternifolia Nut Oil (Macadamia Nut Oil), Butyrospermum Parkii (Shea Butter), Buxus Chinensis (Jojoba Oil) und deren Mischungen.
4. Lipidhaltige Zubereitung nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, daß** die hydrierten pflanzlichen Öle ausgewählt sind unter Hydrogenated Cottonseed Oil, Hydrogenated Vegetable Oil, Hydrogenated Castor Oil, Hydrogenated Coco-Glycerides, Hydrogenated Jojoba Oil und deren Mischungen.
5. Lipidhaltige Zubereitung nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, daß** die pflanzlichen Wachse ausgewählt sind unter Carnauba, Candelilla Cera, Rhus Succedanea (Japanwachs), Reiswachs Zuckerrohrwachs und deren Mischungen.
6. Lipidhaltige Zubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, daß** der Gehalt an pflanzlichen Ölen in einem Bereich von 1 bis 65 Gew.-%, vorzugsweise in einem Bereich von 5 bis 45 Gew.-% liegt.
7. Lipidhaltige Zubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, daß** der Gehalt an pflanzlichen Wachsen in einem Bereich von 0,1 bis 30 Gew.-%, vorzugsweise in einem Bereich von 1 bis 20 Gew.-% liegt.

8. Lipidhaltige Zubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Gehalt an hydrierten pflanzlichen Ölen in einem Bereich von 10 bis 80 Gew.-%, vorzugsweise in einem Bereich von 15 bis 50 Gew.-% liegt.

9. Lipidhaltige Zubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß sie eine Mischung aus Hydrogenated Jojoba Oil und Limnanthes Alba (Meadowfoam Seed Oil) enthält.

10. Lipidhaltige Zubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Einsatzmenge von Hydrogenated Jojoba Oil und Limnanthes Alba (Meadowfoam Seed Oil) jeweils in einem Bereich zwischen 2 und 35 Gew.-%, vorzugsweise in einem Bereich zwischen 5 und 25 Gew.-% liegt..

11. Lipidhaltige Zubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß das Verhältnis der Einsatzmengen von Hydrogenated Jojoba Oil zu Limnanthes Alba (Meadowfoam Seed Oil) zwischen 1 : 2 bis 2 : 1 liegt.

12. Lipidhaltige Zubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß sie zusätzlich eine Feststoffphase enthält, welche aus Füllstoffen, anorganischen Pigmenten, organischen Pigmenten oder deren Mischungen enthält.

13. Lipidhaltige Zubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß es sich bei den Füllstoffen um Talkum, Kaolin, Stärke, modifizierte Stärke, Polytetrafluorethylenpulver, Nylonpulver, Bornitrid, Mg-Stearat, Ca-Stearat, Sr-Stearat, Zn-Stearat oder deren Mischungen handelt.

14. Lipidhaltige Zubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß es sich bei den anorganischen Pigmenten um Titandioxid, Zinkoxid, Eisenoxide, Chromoxid, Chromoxidhydrat, Ultramarin, Berliner Blau (Ferric Blue), Glimmer, mit Titandioxid beschichtete Glimmer, mit Titandioxid und mit Metalloxiden beschichtete Glimmer, Bismuthoxidchlorid, beschichtetes Bismuthoxidchlorid, plättchenförmige Metallpulver von Aluminium, Messing, Bronze, Kupfer, Silber, Gold oder deren Mischungen handelt.

15. Lipidhaltige Zubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, daß** es sich bei den organischen Pigmenten um Verlackungen organischer Färbemittel mit Aluminium, Barium, Calcium, Strontium, Zirkon und um deren Mischungen handelt.

16. Lipidhaltige Zubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Mengenanteile an Pigmenten in einem Bereich von 1 bis 50 Gew.-%, bevorzugt in einem Mengenbereich von 5 bis 40 Gew.-%, ganz besonders bevorzugt in einem Bereich von 10 bis 30 Gew.-% liegen.

17. Lipidhaltige Zubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, daß** mit Teilchengrößen im Bereich von 5 bis 25 nm verwendet werden.

18. Lipidhaltige Zubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, daß** das als Lichtschutzmittel verwendete Titandioxid und/oder Zinkoxid in Form sog. Nanopigmente in einer Menge von 5 bis 25 Gew.-%, vorzugsweise in einer Menge von 5 bis 15 Gew.-%, eingesetzt wird.

19. Lipidhaltige Zubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, daß** die sog. Nanopigmente gegebenenfalls in Kombination mit üblichen, durch die jeweilige nationale oder regionale Gesetzgebung zugelassene, öllöslichen UV-A- und UV-B-Lichtfiltersubstanzen verwendet werden.

20. Lipidhaltige Zubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, daß** in Kombination mit sog. Nanopigmenten als UV-A- und UV-B-Lichtfiltersubstanzen bevorzugt 4-Methylbenzylidene Camphor und Isoamyl p-Methoxycinnamate verwendet werden.

21. Verwendung einer lipidhaltigen Zubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche als Mittel zur Pflege der Haut und/oder als Mittel aus dem Bereich der dekorativen Kosmetik zum Färben und Verschönen der Haut, der Lippen und/oder der Augenlider.

22. Verwendung einer lipidhaltige Zubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche als Lippenrouge, Wangenrouge, Lipliner, Eyeliner, Augenbrauenstift, Lidschatten, Make-up, Abdeckstift, Concealer, Lippenpflegestift, Lippenbalsam, Lipgloss, fixierende Grundlage für die Lippen, Pflegegrundlage für die Haut oder als Sonnenschutzmittel..

23. Lipidhaltige Zubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, daß** sie als Konservierungsmittel pflanzenbasierte Konservierungsmittel und/oder natürliche und/oder naturidentische Riechstoffe oder Mischungen daraus enthält.

24. Lipidhaltige Zubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Einsatzmenge an pflanzenbasiertem Konservierungsmittel und/oder natürlichen und/oder naturidentischen Riechstoffen oder Mischungen daraus 0,05 bis 1,0 Gew.-% beträgt.

25. Lipidhaltige Zubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, daß** sie als Konservierungsmittel einen öllöslichen Trockenextrakt von Rosmarin oder Glyceryl Caprate oder eine Mischung daraus enthält.

26. Lipidhaltige Zubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, daß** sie als Konservierungsmittel natürliche oder naturidentische Riechstoffe oder Mischungen daraus enthält, die ausgewählt wurden unter Geraniol, Linalool, Neroli, Vanillin, Eugenol, Methyleugenol oder Palmarosaöl.

27. Lipidhaltige Zubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, daß** sie als zu einer gegossenen oder durch Extrudieren hergestellten Mine verarbeitet und, in Holz eingeleimt, zu Stiften weiterverarbeitet wurde.

28. Lipidhaltige Zubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, daß** sie bei erhöhter Temperatur in eine Kunststoffhülse aus spitzbarem Material unter Anformen der Spitze eingegossen wurde.

29. Lipidhaltige Zubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, daß** sie bei erhöhter Temperatur in eine Drehspindelmechanik eingegossen wurde.

30. Lipidhaltige Zubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, daß** sie als Paste in eine Tube oder einen Tiegel abgefüllt wurde.

31. Lipidhaltige Zubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, daß** sie als Paste in ein Pfännchen aus Metall abgefüllt wurde.

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☒ **BLACK BORDERS**
- ☒ **IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- ☐ **FADED TEXT OR DRAWING**
- ☐ **BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- ☐ **SKEWED/SLANTED IMAGES**
- ☐ **COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- ☒ **GRAY SCALE DOCUMENTS**
- ☒ **LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**
- ☒ **REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- ☐ **OTHER:** _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.